

Tegument, welches den Kopf mit dem Körper verbindet⁹⁾, getragen wird. Afterklappe langgestreckt, am Ende abgerundet, gekörnt und rosenfarbig. Brustfüße deutlich gleichmäßig, an der Basis stark gebuckelt und verhältnismäßig kurz. Die Bauchfüße — ihre Zahl ist zehn — sind gut entwickelt, ihr Ende ist ziemlich breit, nach innen schräg, und bildet eine konkave Einsenkung, in deren Mitte sich eine Reihe kleiner, gekrümmter Häkchen erhebt. Die Bauchfüße sind ziemlich kurz, gleich groß, ausgenommen das Paar des sechsten Segmentes, das ein wenig schwächer zu sein scheint, aber doch ebensogut wie die anderen zur Fortbewegung geeignet ist¹⁰⁾. Die Nachschieber stark, ihre äußere Partie sehr gut entwickelt, hart und körnig. Stigmen ziemlich groß, elliptisch, gelb, das Peritrema braun, bisweilen rosa umzogen.

Am 9. Juli ging eine der ab ovo gezogenen Raupen in die Erde. Eine andere Raupe, die ich am 10. Juli verhindert hatte sich auch zu verkriechen, streckte sich einfach am Rücken liegend aus und schickte sich an, sich zu verpuppen, was zeitig am Morgen des 13. Juli geschah. Diese Puppe war anfangs am Thorax und auf den Flügeldecken grün, auf der Unterseite des Bauches rosa, sie wurde dann orange, und schließlich, noch am gleichen Tag, rötlichbraun.

Um zu erfahren, bis zu welcher Tiefe die Raupe der *margarita* in die Erde eindringen könne, gab ich meine erwachsenen Raupen in einen ziemlich großen, mit Erde gefüllten Blumentopf. Nach einigen Tagen wurde die Erde entfernt und vorsichtig durchgeseiht. hiebei fand ich ein Gespinst an die Wand des Topfes in einer Tiefe von etwa sechs Zentimetern angesponnen, während der größte Teil der Kokons nicht tiefer als 2—3 Zentimeter lag.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung.)

Bupalus Leach.

601. *B. piniarius* L. Von Ende Mai bis Juli in Kiefernwäldern schädlich, verursachte in den letzten Jahren an vielen Stellen im Gebiet Kahlfraß. Falter sehr variabel.

⁹⁾ Soll man ein Analogon zu diesem zweilappigen Anhang in den kleinen Buckeln sehen, welche dasselbe Tegument bei gewissen Raupen von *Harpyia* aufweist, bei denen der Kopf gleichfalls unter das erste Segment zurückgezogen werden kann?

¹⁰⁾ Wenn ich nicht irre, finde ich dieses Merkmal bei gewissen Saturniden-Raupen, bei jenen von *Endromis versicolora*, von *Agria tau*, zumindest in ihrer Jugend. Die Raupen von *Harpyia* und mancher *Notodontiden* haben auch graduell ungleiche Bauchfüße.

Selidosema Hb.

602. *S. ericetaria* Vill. var. *scandinaviaria* Stgr. Von Ende Juli bis Ende August. An der Küste lokal, dann aber nicht selten, z. B. bei Rügenwaldermünde. R. an *Latyrus maritimus*. Haeger fing die Art bei Rowe, Krs. Stolp und Leba. Falter besonders auf den Vordünen, aber auch im übrigen Dünengelände. Der Falter ist am Tage sehr leicht beim Durchgehen des Geländes aufzuseuchen.

Thamnonoma Ld.

603. *Th. wauarua* L. Im Juli verbreitet und häufig im Gebiet, besonders in Gärten.
604. *Th. brunneata* Thnbg. Von Mitte Juni bis Juli vereinzelt in den Blaubeerbeständen der Wälder.

Phasiane Hs.

605. *Ph. petraria* Hb. Von Ende April bis Juli in Adlerfarnbeständen (*Pteris aquilina*) der Wälder, stellenweise nicht selten, z. B. Schlauer Stadtwald, Jannewitzer Moor und an vielen anderen Stellen.
606. *Ph. clathrata* L. In 2. Gen. von Mai bis August, im ganzen Gebiet häufig, auch in den Dünen.

Scodiona B.

607. *Sc. fagaria* Thnbg. Am 31. 5. 1928 fing ich ein ♀ der ab. *favillacearia* Hb. hinter den Dünen bei Rowe.

Scoria Stph.

608. *Sc. lineata* Sc. Mecke fing die Art bei Köslin.

Perconia Hb.

609. *P. strigillaria* Hb. Von Juni bis Anfang Juli auf Hochmooren und in Heidegebieten, auch in den Küstenwäldern meist nur vereinzelt.

Nolidae.

Nola Leach.

610. *N. strigula* Schiff. Kratz fing die Art in Helenenhof von Anfang bis Mitte Juli am Köder.

Chloëphoridae.

Earias Hb.

611. *E. chlorana* L. Von Mitte Mai bis Anfang Juni bei Krolowstrand am Tage um *Salix repens*-Büsche fliegend beobachtet. Heinrich fing die Art am 16. 5. und 7. 6. nicht selten bei Ratsdamnitz.

Hylophila Hb.

612. *H. prasinana* L. Mitte Mai bis Mitte Juli, besonders in Laubwäldern.

Chloëphora Wallgr.

613. *Ch. bicolorana* Fuessl. Anfang Juli bis Anfang August am Köder im Quatzower Wald und im Schlauer Stadtwald. Kratz fing die Art im Strelliner Wald. Verbreitet im Gebiet, aber seltener als *prasinana*. *

Syntomidae.

Syntomis O.

614. *S. phegea* L. Die R. fand ich zuerst im Frühjahr 1926 an einem sonnigen Hügel im Quatzower Wald und an der Bahnstrecke zwischen Leba und Fichthof. Im Mai 1930 fand ich eine R. bei Crangen und eine bei Krolowstrand.

Dysauxes Hb.

615. *D. ancilla* L. Pfau fand die Art bei Rummelsburg oberhalb der Walkmühle am Stiednitzsee auf Eichengebüsch.

Arctiidae.

Spilosoma Stph.

616. *Sp. mendica* Cl. Der Falter scheint im hiesigen Gebiet nur sehr vereinzelt, z. B. beim Jannewitzer Moor im Juni vorzukommen. Kratz fing die Art auch nur selten in Helenenhof.
617. *Sp. lubricipeda* Esp. Anfang Juni bis Ende Juli, überall häufig.
618. *Sp. menthastri* Esp. Mitte Mai bis Mitte Juli, wie vor. Pfau erwähnt zwei Falter mit schwärzlich verdunkelten Vfl.-Spitzen von Rummelsburg.
619. *Sp. urticae* Esp. Anfang Juni bis Ende Juli verbreitet im Gebiet.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 3. März 1932.

Anwesend 27 Mitglieder. Vorsitz Herr Hannemann.

Der Herr Vorsitzende sprach den Inhalt der eingegangenen Zeitschriften durch.

Zum Thema des Abends ergriff Herr Herm. Rangnow jun. das Wort. Er sprach über Freiland- und Ersatzfutterpflanzen verschiedener Groß-Schmetterlingsraupen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 410-412](#)